



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT



STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ

Kommunale Gesundheitsförderung und Prävention

Stadt Cottbus/Chósebuz

KOMMUNALE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION



© Stadt Cottbus/Chósebuz



Wofür steht das Gesunde Städte-Netzwerk?

- Freiwilliger Zusammenschluss von Gemeinden und kreisfreien Städten im gesamten Bundesgebiet
- tritt dafür ein, dass die Gesundheitsförderung tatsächlich im Alltag der Menschen ankommt
- Das Netzwerk selbst dient insbesondere dem Erfahrungs- und Wissensaustausch zur Unterstützung der Arbeit vor Ort
- beteiligte Kommunen haben sich dem **9-Punkte Programm**, welches die WHO entwickelte, verpflichtet

„Eine Gesunde Stadt ist nicht unbedingt eine Stadt, die ein bestimmtes gesundheitliches Niveau erreicht hat. Sie ist vielmehr eine Stadt, die Gesundheit zu ihrem Anliegen macht und zu verbessern sucht.“ (WHO)



Mitgliedschaft im Gesunde Städte-Netzwerk

- Mehrgewinn für die Stadt Cottbus/Chóšebuz :
 - [...] jährlicher Fachveranstaltungen zur kommunalen Gesundheitspolitik und zu guter Praxis der Gesundheitsförderung und Primärprävention
 - Wissenstransfer durch Modellprojekte hinsichtlich Ergebnissen, Evaluation und Finanzierung
 - Direkter Fachsupport durch GSN-Kompetenzzentren
 - Verbindung zu Verbänden, Vereinen, Fach- und Dienststellen im Bund; Begleitinformation zu überregionalen Kongressen, Fachtagungen und Fortbildungen
 - Fachaustausch im regionalen Verbund (Regionale Gesundheitsförderung)
 - Ansehensplus: Die Förderung der Gesundheit und die Prävention haben in der Stadt Cottbus/Chóšebuz einen hohen Stellenwert [...]
- nicht nur für die Gesundheitsplanung von Interesse, sondern auch für alle Bereiche der Stadtverwaltung, die das Thema Prävention und Gesundheitsförderung in den Lebenswerten tangiert (z. B. Umweltamt, Stadtentwicklung...)

Mitglied werden! Was ist zu tun?

Das 9-Punkte Programm

Ein Teil der Voraussetzungen zur Mitgliedschaft sind bereits erfüllt.

Diese und alle anderen Voraussetzungen stellen bei dauerhaftem Erhalt der seit 2020 aufgebauten kommunalen Strukturen für Gesundheitsförderung und Prävention keine Herausforderung dar.



© Stadt Cottbus/Chóšebuz



Mitglied werden! Was ist zu tun?

Das 9-Punkte Programm

- Voraussetzung der Mitgliedschaft ist ein **förmlicher Beitrittsbeschluss** des Rates der Gemeinde, der **Stadtverordnetenversammlung** oder des Kreistages
- Der Beitritt enthält den Willen und die Selbstverpflichtung, **gesamtstrategische Ansätze** zur Gesundheitsförderung in der eigenen Kommune zu **entwickeln**
- Die koordinierenden Funktionen der Verwaltung dafür zu stärken und **eine verantwortliche Person** für die Arbeit im Gesunde Städte-Netzwerk zu **benennen**
- die **Partizipation** der Initiativen, Selbsthilfegruppen und -organisationen an gesundheitsförderlichen Konzepten, Plänen und Umsetzungsstrategien zuzulassen
- Dabei Dienstleister, freie Träger, Fachverbände, Vereine, Institutionen, Krankenversicherungen und Stadtteilinitiativen **gleichberechtigt einzubeziehen**
- Auf die Gesundheitsverträglichkeit bei kommunalpolitischen Entscheidungen zu achten
- Am **jährlichen Erfahrungsaustausch** der Mitgliedsstädte und Regionen teilzunehmen
- In Abständen von vier Jahren **über die eigene Entwicklung zu berichten**
- **Modellprojekte** der Gesundheitsförderung und Prävention auf den Weg zu bringen
- **Dauerhafte Vernetzungs- und Unterstützungsstrukturen** für die Gesundheit im Alltag zu schaffen.

Kontakt Daten

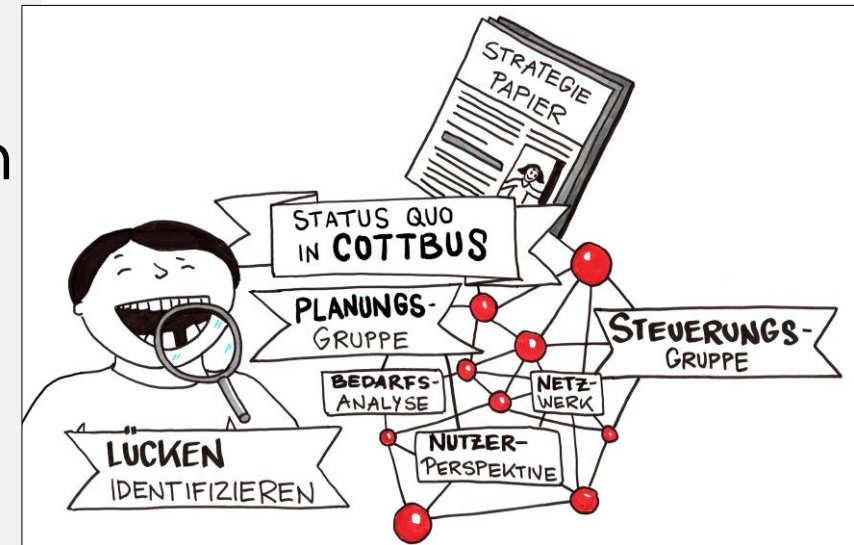
Stephanie Nowak

Gesundheitsplanerin

Gesundheitsförderung und Prävention

gesundheitsfoerderung@cottbus.de

Telefon: 0355 612 2494



© Stadt Cottbus/Chósebuž